

Italienische Lebensmittel für Wien.

KB. Wien, 19. Dezember. Der Bundespräsident des deutschösterreichischen Roten Kreuzes erhielt vom Kommandanten des italienischen Detachements in Siegmundshergberg ein Telegramm, demzufolge der König von Italien gestattet, daß die für den Bedarf der italienischen Truppen und für die Internierten des Kriegsgefangenenlagers Siegmundshergberg überzähligen Lebensmittelpakete an das deutschösterreichische Rote Kreuz für die Bevölkerung Wiens unentgeltlich ausgefolgt werden.

Kurze Nachrichten.

Die Stadt Wien bietet jetzt das Bild eines großen englischen Heerlagers. Der englische Militärkommandant hat bisher bloß mit dem Bürgermeister der Stadt verhandelt. Die Revolutionsregierung wurde von den Engländern nicht anerkannt. Der Vertreter wurde aufgelöst.

Treibjagd mit Maschinengewehren. Im Fürstenbergischen Waldpark bei Pöhrn haben wilde Soldaten mit Maschinengewehren eine Treibjagd veranstaltet und große Verheerungen in dem Waldstand angerichtet. Hunderte von Hirschen wurden niedergemacht. Auch unter den Treibern gab es Verwundete und Tote.

Frankreichs Tote. Der „Information“ zufolge teilte Tardieu mit, daß Frankreich im Kriege 1.800.000 Tote gehabt habe.

Eine Ovation für Friedrich Schiller. Der „Morgen“ meldet: Bei der im Kurtheater des „Wilhelm Tell“ in Rurgtheater kam es nach den Worten Telle „Frei sind die Hüften, frei ist die Unschuld von dir, du wirst dem Lande nicht mehr schaden“, zu einer stürmischen andauernden Rundgebung des Publikums.

Ernährungsfragen.

Marburger Wirtschaftsverband. Der nächste Verkauf Montag von 2 bis 4 Uhr.

Schweinefleischverkauf für die Feiertage. Die Bezirkshauptmannschaft hat größere Schweinefleischmengen für die Feiertage sichergestellt, die Ausgabe von Schweinefleisch erfolgt am Montag den 23. d. M. Nähere Angaben über die Ausgabestellen und den Preis erfolgen morgen.

Verkauf von geschlachteten Hühnern, Gänsen und Truthähnern für die Feiertage. Die Bezirkshauptmannschaft Marburg bringt für die Feiertage eine größere Menge von geschlachteten Hühnern, Gänsen und Truthähnern auf den Markt. Der Verkauf erfolgt Montag den 23. d. M. nachmittags. Nähere Angaben über die Verkaufsorte und den Preis erfolgen morgen.

Verkauf von Innereien für die Feiertage. Für die ärmere Bevölkerung von Marburg und Umgebung stellt die Bezirkshauptmannschaft Marburg für die Feiertage größere Mengen von Innereien zur Verfügung. Der Verkauf erfolgt Dienstag, den 24. d. M., nachmittags. Verschleißort und Preis werden morgen bekanntgegeben werden.

Abgabe von Eiern an die ärmere Bevölkerung von Marburg und Umgebung. Die ärmere Bevölkerung von Marburg und Umgebung kann am Montag und Dienstag um einen billigeren Preis Eier erhalten. Die Befanntgabe der Preise und der Verschleißstellen der Eier wird morgen erfolgen.

Verkauf von Fett, Speck und Margarine. Die Bevölkerung der Umgebungsgemeinden von Marburg kann am Montag und Dienstag Speck, Fett und Margarine erhalten, und zwar ohne Fettarten. Die Verschleißstellen, die Preise und die Mengen pro Familie werden morgen von der Bezirkshauptmannschaft bekanntgegeben werden.

Meinheitsverkauf für die Feiertage. Wie die Bezirkshauptmannschaft mitteilt, wird für die Feiertage der Bevölkerung von Marburg, Kartichowin, Brunnndorf, Pöbersch, Leitersberg und St. Peter noch eine besondere Fleischmenge von 20 Dekagramm pro Kopf ausgesetzt. Die Ausschrottung erfolgt am Dienstag früh.

Verkauf von Zucker und Kaffee. Wie die Bezirkshauptmannschaft Marburg mitteilt, wurde der für den Monat Dezember bestimmte Zucker bereits an die Verschleißstellen verteilt. Die Bevölkerung des politischen Bezirkes Marburg wird hiermit auf diesen Umstand aufmerksam gemacht.

Das Marburger Gefrierfleisch. Die Marburger Genossenschaft der Fleischnhauer teilt mit, daß das von der Gemeindegemeinschaft zugewiesene Gefrierfleisch deshalb nicht übernommen werden konnte, weil es nicht einwandfrei war und der Preis verhältnismäßig zu hoch ist. Nächste Fleischausgabe Dienstag d. n. 24. Dezember.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Generalmajor Voitt †. Am 16. Dezember ist hier Generalmajor Leopold Voitt nach langem schweren Leiden verschieden. Einer Offiziersfamilie entstammend, wurde der Verbliebene in Krakau geboren und nach militärischer Ausbildung in dem ehemaligen Kadetteninstitut in Marburg und der Akademie in Wiener-Neustadt im Jahre 1872 zum 13. Dragonerregimente als Leutnant ausgemustert. Im Jahre 1889 zum 8. Ulanenregimente versetzt, befehligte der Verschiedene des 15. Dragonerregimentes und wurde dann zum Kommandanten des 5. Dragonerregimentes ernannt. Hier erkrankte sich der Verbliebene allgemainer Hochachtung und außerordentlicher Beliebtheit und bringt uns aufrichtigste Teilnahme entgegen.

Errichtung von Schulzahnkliniken. Das deutschösterreichische Staatsamt für Volksgesundheit hat an alle Landesregierungen einen Erlaß gerichtet, ungekündigt mit der Errichtung von Schulzahnkliniken zu beginnen und für deren Förderung die Gemeinde- und Schulbehörden, die Krankenkassen und die gemeinnützigen Vereine zu interessieren.

Militärische Ehrenbezeugung fremdländischer Offiziere und Kontrollverammlung. Wir erhielten folgende Verlautbarung: 1. Fremdländische Offiziere, welche sich hier mit Bewilligung des SHS. Stationskommandos aufhalten, werden verpflichtet, allen höheren SHS. Offizieren die militärische Ehrenbezeugung zu leisten. Die gegenseitige Begrüßung in obigem Sinne wurde auch den jugoslawischen Offizieren anbefohlen. Das Gleiche gilt für Mannschaften und Jüglinge, sowohl der eigenen als auch der fremden Armeen. 2. Alle Offiziere und Jüglinge fremder Staaten haben sich am 3. Jänner 1919 um 9 Uhr vormittags im Hofe der Draufajane behufs Kontrolle der ausgegebenen Legitimationen einzufinden. Legiere sowie Urlaubsscheine, Marshrouten usw. sind mitzubringen. Wer ohne gültige Legitimation umbringen tragend angetroffen wird, hat sich die unangenehmlichen Folgen selbst zuzuschreiben. Für den SHS. Stationskommandanten: Zwirn Obkitt.

Hausbrandkohlenausgabe. Infolge mangelhafter Belieferung kann nur an einen Teil der Bevölkerung Samstag, den 21., und Montag, den 23., Hausbrandkohle, per Wochenabschnitt und Karte 30 Kilogramm, bei folgenden Kohlenhändlern abgegeben werden: Ernesteg Holz, Richter und Schreiner (die Kohle kostet bei diesen 10 Kr. 80 H. per 100 Kilogramm), dann bei Formath (hier kostet die Kohle 12 R. 20 H.). Zur Belieferung gelangt nur der Wochenabschnitt 8 der Kohlenkarte. Sobald wieder Kohle einlangt, werden jene Kohlenhändler, an welche diesmal nicht oder zu wenig zugehoben wurde, derart mit Kohle versorgt, daß sie an sämtliche Kartenbesitzer den Kohlenkartenabschnitt 8 voll ausgeben können.

Holzhohe. Ist bei sämtlichen Kohlenhändlern das No. zu 1 Kr. zu haben.

Holzaußgabe. Im städtischen Walde nächst Waldtoni gelangen am 27. Dezember noch 325 Meter weiches Holz zur Ausgab. Bezugsberechtigte können auf Grund ihrer Konzarte eine Anweisung am 23. d. M. voramtag beim Bürgermeisterstellvertreter heben, woselbst auch das Holz zu beziehen ist.

Spenden. Aus dem Erlöse der Studentenabende wurden vom deutschen Studenten auschuß 600 Kr. dem deutschen Gymnasium zur Verfügung gestellt. Herr Gustav Scherbaum spendete 100 Kr. der Rettungsabteilung für eine Dienstleistung.

Vom Baubienste. Der Baubezirksleiter in Gili, Gaurat Ing. Hans Klimbacher, wurde der Reichsbauabteilung in Graz zugewiesen.

Ein Diebspaar im Gasthofe. Zwei ländliche gekleidete Personen und zwar ein Mann und eine Frauensperson mieteten sich am 19. d. im hiesigen Großgasthofe „Stadt Wien“ ein Zimmer und trugen sich im Meldezettel als Johann Mursch und Frau Besitzer aus Sankt Ulrich ein. Da beide schon eine Stunde später das Zimmer verlassen wollten, kam dies der dortigen Stubenfrau Anna Brechnig bedenklich vor. Sie hielt reich im Zimmer Nachschau und ge-

wahrte, daß die beiden 2 Leintücher, 3 Polsterüberzüge und 1 Handtuch im Werte von 290 Kronen mitgenommen hatten. Sie eilte ihnen nach und konnte sie noch auf der Stiege einholen. Über erstattete Anzeige wurde von einem Wachmanne bei den beiden eine Durchsuchung vorgenommen und die vorerwähnten Wäscheartikel auch tatsächlich gefunden. Dem Wachmanne gegenüber nannten sich die beiden, welche dem Kreisgerichte eingeliefert wurden, Johann Pinteritsch und Anna Hanschelsch aus Podgorzen, Bezirk Pettau. Wahrscheinlich sind auch diese Angaben falsch.

Eine große Diebsbeute festgenommen. Am 18. Dezember um halb 6 Uhr früh wurde von einem städtischen Sicherheitwachmanne in der Badgasse ein Mann, der ein schweres, in ein Gasthaustuch eingebundenes Bündel trug, wegen Bedenklichkeit angehalten. Der Angehaltene, der unter den Zivilkleidern Soldatenuniform trug, behauptete, er sei Offiziersdiener bei Herr Oberleutnant Biecl im Inf.-Regt. Nr. 87 und müsse das Bündel in das Gasthaus „Zum schwarzen Adler“ am Burgplatz tragen. Er ging auch tatsächlich dorthin und ließ sich vom Hausknecht das Einfahrtstor aufkippen. Als sich der Wachmann von der Wichtigkeit dieser Angaben im Gasthause überzeugen wollte, warf der Mann das Bündel im Hofe des Gasthauses weg und ergriff die Flucht. Das Bündel enthielt u. a. Leinwandstücke, eine Menge Tisch-, Bett- und Leibwäsche, zumeist gestrickte Wäsche, wäsche, Fenstervorhänge, Kinderkleidung, Krawatten und Handschuhe usw. Es ist zweifellos eine Diebsbeute, die aus der Umgebung in die Stadt getragen wurde, da die Umhüllung des Bündels von dem in der Nacht gefallenen Regen ganz naß war. Der flüchtige Mann ist mittelgroß, blond, trug graue Bluse, solche Hosen, Wickelgamaschen, einen schwarzen, bis zu den Knien reichenden Rock und einen schwarzen, weichen Hut. Er sprach gut deutsch und nannte sich Franz Wieser vom Inf.-Regt. Nr. 87. Beschädigte wollen sich bei der Sicherheitsbehörde melden.

Einbruch bei einem Marburger Goldschmied. Um die Mitternachtsstunde zum 20. Dezember bemerkten die Oberwachmänner Michael Deutschmann und Josef Schumi im Geschäft des Goldschmiedes Karl Karner in der Burggasse 81. In der Meinung, daß Karner, wie des öfteren noch im Geschäft arbeite, fragte Wachmann Deutschmann: „Herr Karner sind sie noch im Geschäft?“ worauf geantwortet wurde „ja, was ist es denn“. Bald wurden aber im Geschäftsflokal rasche Tritte gehört und war es, da die Kollbalken ordnungsgemäß gesperrt waren, bald klar, daß sich im Geschäft Einbrecher befinden müssen, die von der Brunnengasse aus eingedrungen waren. Die beiden Wachleute eilten rasch dahin, konnten aber nur mehr sehen, wie zwei Männer durch die Birkgringhoffgasse liefen. Bei der näheren Nachschau wurde festgestellt, daß die Einbrecher durch das Hoftor in der Brunnengasse eingedrungen sind, das schwere Vorhängeschloß der rückwärtigen Geschäftstüre sprengten und die zweite Tür mittelfst Ditt-

Einer Mutter Liebe.

Roman von Joh. Schade-Gardike.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

(36. Fortsetzung.)

„Mein Gott, so spricht doch! Was gibt es?“ schrie sie endlich wie in Todesangst, und wieder irrten ihre Blicke umher. „Wo ist Hanschen, wo ist mein Kind?“

„Er ist fort; Erich hat ihn geholt, heute gegen Abend.“

Hanno sagte es ernst und schwer. Thea und die Mutter weinten noch lauter. Thea aber schrie auf wie ein verwundertes Tier.

„Mein Kind! Ihr habt mir es nehmen lassen! Wo ist es? Ich muß hin, muß Hanschen zurückholen. Mein Gott, so helfst doch, ratet!“

Sie war wie irrinnig und wollte wieder daonstürmen. Der Vater vertrat ihr den Weg.

„Erich ist bereits abgereist.“

Da saß sie wilder Zorn. Sie ergriff die Hand ihres Vaters, die sich auf ihre Schulter gelegt hatte, und schleppte sie von sich.

„Wie konntet Ihr ihm den Willen tun, wie konntet Ihr mein Kind hergeben! Nur ich, ich allein hatte darüber zu verfügen. Er konnte warten, ich hätte mit ihm gesprochen, ich... Mein Gott, es kann ja

nicht sein, es ist ja unmöglich! Sagt doch, daß es nicht wahr ist, daß Ihr mich nur habt ängstigen wollen! Hanschen darf nicht fort sein! Nicht jetzt, nicht in dieser Stunde. Mein Gott, mein Gott, was habe ich getan!“

Sie brach auf den nächsten Stuhl zusammen und schrie und weinte in wilder Verzweiflung.

Katlos sahen die anderen sich an. Frau Hanno hatte ihr jüngstes Kind an sich gezogen, als wollte sie es schützen. In dieser Stunde fühlte sie doch wohl mehr mit Lisa, als sie es auszudrücken vermochte. Auch der Vater war mehr traurig als erzürnt. Ruhig und tröstend sprach er auf die Fassunglose ein.

„Es ging doch nicht anders, Lisa, er verlangte es, und das war sein Recht. Du vergißt, daß das Kind ihm zugeprochen wurde, er ist doch der Vater. Was hätte es geholfen, wenn ich ihn hingehalten hätte, seinen Willen hätte er doch durchgesetzt, du kennst ja Erich. Du mußt es tragen, Lisa, wie wir alle. Glaubst du, uns blutet nicht das Herz, glaubst du, es war uns leicht, das Kind herzugeben, das uns allen wie ein Sonnenstrahl im Hause gewesen? Der liebe, kleine Kerl!“

Er wandte sich ab, um die Träne fortzuschicken, die ihm langsam in den grauen Bart rollte.

„Und wie er geweint hat! Er fürchtete

sich vor seinem Vater, den er nicht mehr kannte. Wie er nach dir geschrien hat!“ schluchzte Thea.

Lisa wand sich, als habe sie einen Schlag erhalten. Sie hob das totenblasse, entstellte Gesicht. Laumelnd stand sie auf. Mit einer Handbewegung wies sie die Mutter zurück, die sie an sich ziehen wollte. So ging sie hinaus. Das, das mußte sie mit sich allein abmachen, da konnte sie niemanden brauchen.

Und in der dunklen Kammer, wo alles sie an das Kind erinnerte, wo sein Bettchen stand, hinter dessen Gitter er ihr heute morgen noch so schelmisch seinen Morgenruß zugerufen, da saß sie still und starr, die Nägel tief in die inneren Handflächen gepreßt.

Sie konnte nur eins denken und fühlen: Während sie in Rolfs Armen geruht, seinen Liebesworten gelauscht und in Glück und Freude gejubelt, da hatte ihr Kind in Verzweiflung nach ihr geschrien, nach ihr, Mutter, die es zu schützen versprochen. Aber die hatte nicht kommen können, die hatte keine Zeit für ihr Kind, die mußte an ihr eigenes Glück denken!

Ein paar mal, wenn das Leid und die Verzweiflung übergroß in ihr wurden, schrie sie auf und verstummte eischnoden wieder vor dem Ton ihrer eigenen Stimme. Zu legt hatte sie den Kopf auf das Fensterbrett geneigt. Weinen konnte sie nicht mehr, nur

ein halbersticktes Wimmern kam über die trockenen Lippen.

Einmal drängte sich Rolfs Bild vor ihre Seele, aber fast mit Entsetzen und Abscheu verschuchte sie diese Erinnerung, ihr war, als habe sie ihm und seiner Liebe ihr Kind geopfert.

Und dann kam über sie wieder die glühende, brennende Sehnsucht nach dem Kinde. Sie malte sich aus, wie es jetzt mit dem fremd gewordenen Vater in der Eisenbahn lag, wie es vor Würdigkeit einschloß, ohne daß eine mitleidige Hand sich fand, die sein müdes Köpfchen stützte, wie es dann wieder emporfuhr und aufs neue nach der Mutter weinte, bis Erich in barschem Tone ihm Schwestern gebot. Und dann in Berlin, morgen früh — da würde Christine ihn in Empfang nehmen, Christine mit ihrer spitzen, kalten Stimme und den harten, knöchernen Händen...

Lisa sprang auf. Es litt sie nicht mehr auf einem Fleck. Sie ging in der Kammer umher die ganze Nacht, und als der Morgen heraufgraute, da war alles, was die letzte, friedliche Zeit an neuer Jugendkraft, an Lebenslust und Hoffnung auf Glück in ihr erweckt, fortgewichen. Mit Mühen, verzweiflungsvollen Blicken sah sie in den aufsteigenden jungen Frühlingstog und konnte nicht fassen, daß sie sich einst darüber gefreut hatte, daß es überhaupt noch etwas Freudiges auf der Welt geben sollte für sie

lich aufzuperrten. Gestohlen wurden: 18 Eheringe, 60 Goldbringe mit ehen Steinen, 40 andere Goldbringe, darunter 6 Kautenringe, 1 Durchzieh-Herrenkette, 26 Paar Ohrgehänge, 60 Kroten, 13 Silberuhren, 1 Omega-Silberuhr, 4 Brillantringe, 1 Brillantanhänger mit Kollier, 1 weißer Saphiranhänger mit Kollier, 1 Brosche und mehrere unechte Ringe im Gesamtwerte von mehr als 14.000 Kronen. Bei der Flucht haben die Einbrecher eine Menge Pretiosen und einen scharfgeladenen Browningrevolver verloren. Zur Aufklärung der Täter wurden die umfassendsten Nachforschungen eingeleitet.

Letzte Nachrichten

Teufel, Mayer, Wolf.

Szenen im Staatsrate.

KB. Wien, 20. Dezember. Den Blättern zufolge kam es in einer der letzten Staatsratsitzungen zwischen dem Staatsrat Teufel und dem Staatsratssekretär für Heerwesen Mayer zu einer erregten Auseinandersetzung, in deren Verlauf Teufel den Staatssekretär persönlich beleidigte. In der vorgestrigen Sitzung der deutschen Nationalversammlung kam es zwischen den Staatsräten Wolf und Teufel zu einem Konflikt. Teufel machte Wolf Vorwürfe wegen eines Verhältnisses bei einer Abstimmung. Wolf erwiderte ihm mit beleidigenden Ausdrücken. Teufel schickte hierauf Wolf seine Vertreter.

Kärntens Hüttenwerke.

Inzuständige Rechtsanwälte.

KB. Klagenfurt, 20. Dezember. In der gestrigen Sitzung der Landesversammlung brachten die Abg. Reuschnigg (Deutschdemokratische Partei) und Genossen einen Dringlichkeitsantrag wegen Wiederinbetriebsetzung der von der Alpinen Montan-Gesellschaft aufgelassenen Werke und Hüttenwerke in Kärnten, Abg. Dr. Angerer einen Dringlichkeitsantrag wegen Aufhebung der Abhängigkeit der Rechnungskontrollbehörden von den geldanweisenden Behörden ein. Die Abg. Brugger und Angerer und Genossen (Deutschdemokraten) richteten an den Landesverweser eine Anfrage in der ausgeführt wird, daß der hiesige Rechtsanwalt Doktor Jano Brejc seit Monaten nicht mehr in Klagenfurt dem Sitz seiner Kanzlei wohne, sondern seit November als Minister des Inneren des südslawischen Staates in Laibach weilt, somit also als Angehöriger dieses

Staates zweifellos als Ausländer zu betrachten sei, trotzdem aber noch immer in der Kärntner Advokatenliste eingetragen erscheine, seine Kanzlei offen halte und Vertretungen übernehme. Dieser Zustand läßt sich mit den bestehenden Gesetzen nicht vereinbaren. Ähnlich verhält es sich mit dem slowenischen Dr. Müller, dem als Vertreter des südslawischen Staates in Klagenfurt das Recht der Exterritorialität zuerkannt wurde und der demnach als Ausländer angesehen werden muß.

Die konfiszierte Flotte.

Flotte muß italienisch bleiben.

KB. Bern, 19. Dezember. Nach Erklärungen des italienischen Marineministers Del Bono befindet sich die gesamte ehemalige öst.-ung. Kriegs- sowie Handelsflotte entweder in italienischem oder alliiertem Besitz. Die Internierung erfolgte in Pola. Ein südslawisches Flotte bezeichnet Admiral Del Bono als schwere militärische Gefahr für Italien und als kommerzielle Gefahr für das italienische Triest.

Bereinsnachrichten.

Lehrerhausverein. Wie aus den Mitteilungen dieses Vereines zu ersehen ist, können die Mitgliedskarten und Rabatte nur an Sonntagen von 11 bis 12 behoben werden.

Schaubühne und Kunst.

Stadttheater. Heute zum 2. Male das beliebte Märchenpiel „Hänsel und Gretel“. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Es gelten ermäßigte Preise. Hundert armer Schulkinder erhalten freien Eintritt. Abends 7 Uhr zum 2. Male der überaus lustige Schwank „Der Schrei nach dem Kind“. Sonntag nachmittag zum lehrnennale „Warum achts den jetzt“. Abends 7 Uhr zum 5. Male „Die Haiskinder“. Montag geht der Leo Fall'sche „Die Rote von Stam-

bul“ in Szene. — Dienstag den 24. Dezember bleibt das Theater geschlossen.

Kino.

Stadtkino. Das mächtige Filmwerk „Der Tod auf Beche Sylva“, die Tragödie eines Arztes wird bis einschließlich Montag den 23. Dezember vorgeführt. Diesem Programm folgt das herrliche Volksstück Ludwig Angenraders „Der Fleck auf der Ehr“ von durchwegs ersten Wiener Künstlern dargestellt.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein großer Kettenhändler- und Preisreiberprozess wurde vor dem Leobner Kreisgerichte durchgeführt. Angeklagt waren der Kaufmann Roman Papula in Trieben, der galizische Flüchtling Israel Leib Rosenkranz, der Grundbesitzer Josef Denner in Gaishorn, dessen Geliebte Josefine Bindus aus Marasdin und der Möbelgeschäftsinhaber Eduard Ezig Rosner aus Schöneberg-Berlin. Papula hatte seit den ersten Kriegsjahren in Trieben ein Schnittwarenlager im Werte von 14.000 Kronen. Als er erfuhr, daß die Preise fortgesetzt in die Höhe gingen, stellte er den Verkauf seiner Waren ein und erklärte den Leuten, die Ware kaufen wollten, diese seien alle beschlagnahmt. Die Erhebungen ergaben daß Papula die aufgelaufenen Waren in rückständiger Weise im Kettenhandel mit großem Gewinn weiterveräußert hatte. Papula schloß seine Geschäfte vorwiegend mit dem Besten Denner in Gaishorn und dessen Geliebte Josefine Bindus ab, die Denner in Marasdin kennen gelernt hatte. Von ihnen ging die Ware zum galizischen Juden Israel Leib Rosenkranz, der sich in Steyr ansässig gemacht hatte und infamen Kettenhandel betrieb. So weit ermittelt werden konnte, stiegen durch den Kettenhandel im Preise Semden von 2 Kronen auf 16 Kronen, Unterhosen von 2 auf 25 Kronen, Schlofferanzüge von 5 auf 55 Kronen, Wermelfutter von 1 auf 20 Kronen, Stoffe von 3 auf 92 Kronen usw. Josefine Bindus und Josef Denner hatten im Herbst 1917 in Vellau und Cilli Seidenstoffe um insgesamt 12.000 Kronen aufgekauft und dieselben aufgelaufen. Bei der Hausdurchsuchung fand man noch um 11.152 Kronen Stoffe vor. Der Gerichtshof verurteilte sämtliche Angeklagte zu je zwei Monaten Arrest und 2000 Kronen Geldstrafe. Außerdem wurden die beschlagnahmten Waren für verfallen erklärt.

Gefunden wurde am 9. d. ein Geldtäschchen mit einem größeren Betrag. Der Verlustträger möge sich im Arbeitersekretariat melden

Slovenische Sprachkurse für schulpflichtige Schüler. Beginn Samstag, den 4. Jänner 1919, um 2 Uhr nachmittags. Anmeldungen an den Privatschulinhaber Kovac, Marburg, Kaiserstraße 6.

Schulgengel - Hypothek. Tegethoffstraße, und Stadthypothek „zum Adler“, Hauptplatz, verleben diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

Echte Kokos-Türvorleger
Janesch & Hrowath
 Magdalenenplatz Nr. 9.

KARBID
 per Kilogramm Kr. 2 40 sowie Karbidlampen zu haben bei
F. Ussar, Marburg 15417
 Schillerstraße 17, Burggasse 28 u. Reintnerstr 57

Kontoristin
 tüchtige Maschinschreiberin, der kroatischen, respektive slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird unter besten Bedingungen raschest akzeptiert. Offerte erbeten an Modewarenhaus J. Kokoschinegg, Marburg.

Schreibmaschinen-Reparaturen
 besorgt fachmännisch. Anfragen Herrergasse 6, 1. Stod. 15369

Das zeitentsprechendste und passendste Weihnachtsgeschenk ist unstreitig eine

! Acetylenlampe !
 Diese kauft man am besten direkt beim Erzeuger
Ed. Swoboda, Marburg, Lutherergasse 4.

Süßer süßer
Apfelmooß
 sowie alter Herrschaffts-Mhein-Biesling
 im Ausschank, auch in kleinen Gebinden, hat preiswert abzugeben
Karl Luchner
 Delikatessenhandl. Herrergasse 5.

Unsere innigstgeliebte, teure, hochverehrte Mutter, beziehungsweise Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Marie Potocnik, geb. Kokoschinegg
 Marine-Stubarzenantwite

ist nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute um halb 2 Uhr früh sanft entschlafen.

Das Begräbnis der teuren Dahingegangenen findet Montag den 23. Dezember um 2 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Schillerstraße 4, nach dem städt. Friedhofe in Boberich statt.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag den 24. Dezember um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.
 Marburg, den 20. Dezember 1918.

Franzi Valentincig, Adolf Potocnik, Fregatten-Kapitän, Hermann Potocnik, Oberleutnant, Kinder. Dr. Gustav Kokoschinegg, Heinrich Kokoschinegg, Generalmajor d. A., Brüder. Marie Potocnik, Josefine Kokoschinegg, Paula Kokoschinegg, Schwägerinnen.

Elegante Damenhüte

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt als Weihnachtsgaben das Damenhuthaus

„Zur Wienerin“ Elise Polt Witzler
 Herrergasse 15.

Fünffährigen, hochseinen Perle-

Slivowitz
 feinsten
Ruba-Rum
 95prozentigen feinsten
Spiritus
 zu haben bei A. Saria, Marburg, Schmidplatz 1. 13456

Autojacke
 gefüttert. 14465
 zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote unter „Auto“ an die Verw.

Bitte, besuchen Sie den grossen
Weihnachtsmarkt
 im Hote des **Wiener Bazar** Burgplatz 1

dort finden Sie in grosser Auswahl Christbäume, Kinderspielwaren, Wundorkörzen Christbaumkerzen, Christbaumschmuck, Gebrauchsgegenstände, Weihnachtskarten und so weiter.
 Freier Eintritt ohne Kaufzwang.

Tiefgefühlten Dank für die uns anlässlich unseres unvergeßlichen Verlustes bewiesene wohlwulende Teilnahme.

Marburg, im Dezember 1918.

Familie Voitl.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Eine Fuhr Dünger wird gegen Stroh umgetauscht. Tegetthofstraße 79 15273

Tausche Säbarm-Treibmittel für Zuder oder Petroleum. Anfr. in der Perw. 15333

Gebe 6 Liter Kufuruk für ein Kilo Zuder. Anfr. in B. 15363

Christbaumkerzen oder Palen werden gegen Zuder umgetauscht. Anfr. Do Platz 11. part. links.

Kleines Geschäft in der Stadt zu pacht n. abzulösen eventuell zu kaufen gesucht. Anfr. unt. „1919“ an die Perw. 15493

Gebe Pfeisentabak für Petroleum. Magalengasse 17, 1. St. Tür 5. 15115

Achtung! Kaufe leere Schuhcremschachteln. Anfr. Hotel Mohr.

Weihnachtsherrn übernimmt Wäsche zum ausbessern und fertigt auch neue an. Sofor. ige und tadellose Ausführung. Adresse Bw. 15312

Gebe Zigaretten für seine Zigarrten. Anfr. in Bw. 15312

Realitäten

Haushand, in der Mitte der Stadt, mit 14 Zimmern, zu verkaufen. Anfr. Burgg. 20. 14777

Prachtvolles Haus, 3 Zimmern, 3 Bäder, elektr. Licht, großer Garten mit Obstbäumen, gute geräumige Keller, Ställe, in unmittelbarer Nähe d. Bahnhofs gelegen, für jedes Geschäft geeignet. Anfr. in der Perw. 15438

Dringend gesucht Geschäftshaus in der inneren Stadt, mit Magazin u. Kellern. Realitätenbüro Rapid, Herrngasse 28.

Geschäftshaus in Pettau (2 Kassenschränke) mit Gemischtwarenhandlung, Pulver-, Munition- und Ausbesserungswerkzeug u. Kellerei (Reinigung) ist samt Gef. Mitt. und Baderei-Inventar veräußert. Bei Besichtigung erteilt weitere Auskünfte Karl Kaiser, Pettau, Herrngasse 11 1536

Haus- oder Geschäftshaus im Zentrum der Stadt wird zu kaufen gesucht. Anfr. zu richten an Felix Anker, Burggasse 7. 15495

Massivbau mit herrschaftl. Villa mit Park und Garten, Wirtschaftsgelände. Preis 87.000 K. In Pettau gelegen.

Gezogenhäuser, Verkauf oder Tausch.

Reizender Landbesitz, Ertragsreicher Weingarten vermittels Realitätenbüro „Rapid“, Herrngasse 28. 15462

Haushand in Eggensberg bei Graz, Jahreszins über 6000 K., für etwas Ähnliches oder Besitz in Jugoslawien zu tauschen gesucht. Anträge unter „Steuerrealitäten“ a. d. B. Bw. 15082

Zu kaufen gesucht

Alle Grabsteine, Einfassungen und Gitter tauf zu besten Preisen Koban, Steinmetzmeister in Kranichfeld. 15399

Suche 90proz. Alkohol (5-10 Liter) gegen Einkauf von Haus- oder Restaurationswäsk. Strobl, Schildergasse 8. part. 1. 15387

Weisse Hüden zu kaufen gesucht durch Keller, Weingüterbesitzer in Letzersberg 71 15385

Stel-Fuhrwagen zu kaufen gesucht. Anträge Leudgasse 8. 15373

Waschwanne zu kaufen gesucht. Anträge unter „Waschwanne“ an die Perw. 5387

Hund zu kaufen gesucht. Derselbe kommt in gute Behandlung. Anfr. in die Perw. 15491

Spiegelkasten, poliert zu kaufen gesucht Anfr. Bw. 15500

Rodel, Zwei- oder Dreiflügel zu kaufen gesucht. Eisenhandlung Franzosek. 15498

Belgarmitur zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben in Bw. 15541

Zu verkaufen

Ruttschierwagen u. Fuhrwagen, sowie ein Schlitten zu verkaufen. Burggasse 20 14779

Schuhe, nur bessere Ware, zu verkaufen. Burggasse 20. 14778

Weinrottes Tafelfaß und ein paar hohe Damenstühle Nr. 34 zu verkaufen. Anzfragen Grünhügelgasse 5, parterre von halb 12 bis halb 1 Uhr. 15394

Altes Klavier zum lernen billig zu verkaufen. Anzfragen Kaiserfeldgasse 20, 3. Stod. 15396

Prachtvoller Velour-Tripich, 200x250 cm um 700 K. zu verkaufen. Anfr. Bw. 15400

Apfel p r Kilo von K. 170 anwärts zu haben Dampplatz 2.

Herrnfahrad, P. S., garantiert Friedenssummi, billig zu verkaufen. Anzfragen Mellingerstraße 57. 15404

Große Handmühle mit Handtrieb (Steine) billig zu verkaufen. Anfr. Burgg. 28. 15405

Reising-Fensterlässe zu verkaufen. Anfr. Bw. 15418

Passendes Weihnachtsgeschenk. Neue feine Lederhandschuhe Nr. 39 preiswert abzugeben. Perfor. 9, part. Tür 3. 15412

Altes Kopfkissen, passend als Weihnachtsgeschenk zu verkaufen. Anzfragen Mchheilgasse 12, Tür Nr. 4. 15436

2 Monate alte Schweine und ein starker Landonewagen billig abzugeben. Anzfragen Mellingerstraße 75. 15471

Goethe's Werke, 40 Bände, zu verkaufen Kaiserstraße 2 beim Hausmeister. 15468

Eleganter Stuhl, vorzüglich in der Form, zu verkaufen. Anfr. von 10 bis 2 Uhr. Angasse 5, 2. Stod. Tür 13. 15439

Schöne, neue Tula-Eiserner mit Gelbeinlage um 150 K. und ein Paar goldene Ohrgehänge um 45 K. zu verkaufen. Brunnhof, Schulerstraße 9. 15448

Unterhaltene, dunkelrote Winterjacke und ein Paar graue Beinhalschuhe Nr. 37 sind preiswert zu verkaufen. Anfr. Bw. 15442

Schöner, wattierte Mädchenmantel für Herbst- bis Winterjahre zu verkaufen. Anzfragen Kärntnerstraße 17 im Hof. 15466

Neues Herrenfahrad zu verkaufen. Brunnhof, Weizstraße 15199

Neues Herrenfahrad zu verkaufen. Brunnhof, Weizstraße 15342

1 Paar Stiefel und 1 Paar Bergschuhe billig zu verkaufen. Anzfragen Schuhmachergesellschaft, Tegetthofstraße 4. 15343

Winter-Strapazanzettel um 200 Kronen zu verkaufen ans Gef. bei Wippl, Tegetthofstraße 45.

Unterwärrn, Friedensware 2500 Mt., Kriegswärrn, Kart 20.000 Mt., Stückerische in allen Farben 20.000 Mt., 1000 D. Handtücher (Kreuz) preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen Kellerei Götlich, Kärntnerstraße 128.

Stiefel, better. Staffeln usw. mit trockene Ware hat abzugeben Holzhandlung und Tischlerei Götlich Kärntnerstraße 128 15335

Vier Meter schwarzen Tost, das Meter zu 40 K., zu verkaufen. Anzfragen in Bw. 15386

Schönes Weihnachtsgeschenk. Das Prachtwerk „An Ehren und an Siegen reich“ ist preiswert zu verkaufen. Anzfragen Herrergasse 46, Tür 10. 15382

Komplettes, modernes Eichenholz-Speisezimmer, Mahagoni samt Wärrn, Vorhängen und Teppich. Fest neue, versenkbare Singers-Nähmaschine, neuer Stoff, Pelzjacke, Hüte und weiße Kleider zu verkaufen. Anzfrage. Franz Jolefstraße Nr. 20, Tür 9, 2. Stod. von 10 bis 5 Uhr. 15348

Schöne Maschanter-Kepfel, von 10 K. anwärts, preiswert abzugeben. Anträge zu richten an A. L. Schrad, Spezeri, Wirtshausgasse 13. 15379

Haardressur-Apparat samt Haarwolle billig zu verkaufen. Anfr. Bw. d. Bl. 15310

Kinderschuh Nr. 35 zu verkaufen. Neiserstraße 2, 1. Stod.

Schöner ganz neuer Damenmantel zu verkaufen. Grubberg, Tegetthofstraße 55, 1. St. 15203

Passendes Weihnachtsgeschenk. Schönes edles japanisches Servis. Anfr. Cafe Drau. 1498

2 neue Damenmäntel, 1 Paar Herrenschuhe 42-43, 1 Paar Damenstühle 37 sehr billig zu verkaufen. Schwargasse 5, parterre rechts, Tür 1. 1551

Schwarzes Pferd und Handpferd zu verkaufen. Anfrage Kärntnerstraße 21, 1. Stod. 15494

Eleganter Dekorations-Dinner, noch neu, billig zu verkaufen. Kärntnerstr. 100, neben Delabrat.

Klavier (Piano) zu verkaufen. Anfrage Tegetthofstraße 41, part. links von, 11-12. 15178

Schöne, polierte, vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, sowie wie Duwan, Herrenkleider, Schuhe, Spiegel und diverses zu verkaufen. Anzfragen von halb 9 bis halb 12 Dampplatz 13, 1. Stod. 15508

1 Ionische Waschmaschine, 1 Schaufelstuhl, 6 Bauernstühle u. Verschiedenes zu verkaufen. Volksgartenstraße 6, parterre. 15506

Je ein Paar Damenstühle und Herrenschuhe Nr. 39, sowie Frühjahrskostüm zu verkaufen. Mühl 15, Galtshaus. 15497

Photogr. Apparat, Ern-man, Doppelanastigmat samt Zubehör und Stativ und ein tadellos erhaltenes Herrenfahrad zu verkaufen. Anfrage Bw. 15517

Dieser Hobentram, wie Eisenmesser, Kleiderrechen u. Wärrn, ist zu verkaufen. Neiserstr. 13, 3. Stod. Wappst. 15543

Eisenbett, Hängelasten, kleiner Tisch, alles tadellos. Bergstr. 8, 1. Stod. links. 15544

Neue Damenschuhe Nr. 39 sind zu verkaufen. Anzfragen Gaswerkstraße 1, part. 15514

Gelegenheitskauf: Bruchbockes Friedensfahrad und ein Paar Diamant-Ohrgehänge (Kreuz). Anzfragen Volksgartenstraße 6, parterre. 15515

Schöne, neue Herrenschuhe 40, Tuch mit Lederfuß preiswert zu verkaufen. Anzfragen von 3-4. Näheres in Bw. 15510

Gelegenheitskauf: 3 1/2 Mt. dunkelblauen Anzugstoff, 134 cm breit, zusammen 260 K. Nagelstraße 10, 2. St. 1, 11 15545

Gebrauchte Futtersäcke zu verkaufen. Anzfragen Bersandhaus, Kärntnerstraße 21. 15539

Ein Paar Herrenstiefel Nr. 41 und ein Paar Herrenschuhe Nr. 43 zu verkaufen. Anzfragen Grünhügelgasse 9, 1. Stod. 15540

3 Häften billig zu verkaufen. Anfrage in der Perw. 15542

Eleganter Herren-Stadtstich mit großem Vibertragen preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen ans Gef. bei Herrn Grünhügel, Herrergasse. 15528

Dunkelblauer Anzugstoff zu verkaufen. Anzfragen Hotel Zuch. 1. Stod. 15530

Verschiedene Märchenbücher zu verkaufen. Anfr. in Bw. 15531

Damengaloshen, N. Nr., weiße Wollportjocke zu verkaufen. Grubberggasse Nr. 32, 2. Stod. Tür 10. 15531

Philodendronfrosch mit 16 zehnten Wärrn zu verkaufen. Kärntnerstr. 26, 2. St. 15490

10 Meter dunkelblauer Stoff, 130 cm breit, um 40 K. zu verkaufen. Anfr. Bw. 15492

Ein Paar graue Lederhandschuhe Nr. 38 (Preis 70 K.), ein schwarzer Hut (30 K.) und eine gute und ganze Schuljaege (60 K.) zu verkaufen. Anfrage nachmittags bei Frau Dobay, Schmiedergasse Nr. 5. 15529

Damenmantel, neu, um 300 K. zu verkaufen. Ans Gefälligkeit anfragen bei Jolef, Gruberggasse Nr. 4. 15486

Moderne schwarzes Cheviot-Kostüm, moderner Frühjahrs- und Theatermantel, sowie weiße Seidenhose, alles aus Wiener-Modellen. Anfrage in Bw. Besichtigung von 2 bis 5 Uhr. 15489

Ein gut erhaltenes Stephaniewagen und Spielwaren zu verkaufen. Anzfragen Dismardstraße Nr. 1, Tür 6. 15491

Weihnachtsgeschenk. 5 große Prachtbände „Weltall u. Menschheit“, statt 100 K. um 30 K. und ein großer Ueberzieher aus Friedensstoff für jungen Herrn um 200 K. zu verkaufen. Brunnhof, Wärrn, von 10-12. 15509

Zuchterfel, 9 Wochen alt und ein großes Schwein zum schlachten zu verkaufen. Anfr. Bw. 15481

Ein edlere Möbel u. Bücher sind zu verkaufen. Mühlgasse 7, 1. Stod. 15485

Neuer Fuhrgestell, unbeschädigt und ein Paar Hauschuh aus Rind- und Lederhose zu verkaufen. Brunnhof, Umbacherstraße Nr. 14 15479

Französischer Nr. 38 und Knabenstühle, alles neu, billig zu verkaufen. Wärrn, mainrgasse Nr. 8, 2. Stod. Tür 11. 15478

Weihnachtsgeschenke f Knaben, 5 Meter Etamin und Marquise, weiß, Samt-Blumenstoff, schwarze Pelzgarmitur und Verschiedenes. Anzfragen in Bw. 15480

Neuer, kurzer Winterrock, ein Internamantel und Wärrn für ein jähriges Mädchen, vollständige Eifenbahn samt Zubehör, Mineralienammlung samt Kasten und 26 Liter-Jak Nachtstraße 19, 3. Stod. links. 15473

Uns Weihnachtsgeschenk: Ein Meccano Nr. 3a zu verkaufen. Anfrage Carnerstraße 13, von 1 bis 2 Uhr 15484

Schöner Samthut billig zu verkaufen. Kaiserstraße Nr. 8, Tür 4 15474

Photographischer Apparat samt Zubehör u. Erfindungsmäßig preiswert zu verkaufen. Anzfragen in der Verwaltung. 15477

30 Mt. neuen Schlauch samt Anschluss und Mundstücke. sowie 5 Mt. Doppelkreiter, dunkelblauer Seidenlamina zu verkaufen. Anzfrage. Blumenhandlung, Herrergasse Nr. 26. 15526

Alle Kleider und Mäntel zu verkaufen. Schulgasse 5, 1. Stod. 1. Tür, links. 15521

Goldene Armbanduhr, 2 Herrenringe, eine Silber-Damenuhr, Silber-Halskette, 1 Paar Gold-Dohrgehänge und 2 lange Perlenketten. Anfr. Bw. 15525

Schwarzer Cheviotstoff sowie andere Stoffe, ein gefticktes Tisch-tuch, Chiffon, Spender, Frauenkostüm, Frauenmantel, Gitarre, Dreiviertel-Bioline, ein Knabenfahrad, sowie Wärrn und Kinderjuchel zu verkaufen. Herrergasse 58, 3. St. links 15524

Feines Geflügel, Preis 33 bis 35 K., frisches Schweinefleisch, 22 bis 24 K. und Schmalzfleisch, 10 K. zu haben bei Josef Tratter, Neuborf Nr. 6. 15520

Ein komplettes Speisezimmer, Mahagoni-Garnitur in Gold und Silber, weiße Schäl zu verkaufen. Adresse in der Perw. 15523

Pr. numerier. Schöne Hadstatten, teilweise b. Zimmermeister Franz Esch, Lenaustr. 18. 15503

Zu vermieten

Schöne sonnige vierzimmerige Wohnung im 1. Stod. ab Sommer an ruhige kinderlose Partei zu vermieten. Anfr. Bw. 15483

Zu mieten gesucht

Mullermehl als Belohnung für Vermittlung eines Gesch. statofes im Zentrum der Stadt. Anträge unter „Geschäftstotal“ an die Perw. 15440

Gesucht wird ein möbliertes Zimmer möglichst in der Nähe des Bahnhofs. Anträge unter „Annovier“ an Bw. 15447

Magazin oder Werk Atte im Stablinern sucht vor sofort über 1. Zimmer Lukas Tornrieder, Lofn, Franz Jolefstraße 51, Tür 3.

Geschäftstotal auf verk. reicher Straße im Stablinern, ab 20. Dezember, 1. oder 15. Zimmer zu mieten gesucht. Anfr. erbittet Lukas Tornrieder, Lofn, Franz Jolefstraße 51, Tür 3

Schön möbl. sehr. Zimmer im Zentrum der Stadt wird von 2 isolierten Herren sofort gesucht. Anfr. in der Perw. abzugeben 15488

Ein möbl. Zimmer samt Küche oder ev. möbliertes Zimmer samt Verpflegung gesucht. Anfr. unter „Muhig“ an die Perw. 15502

Handelsgesellf. sucht Zimmer samt Verpflegung ab 1. Jänner. Anträge unter „Handelsgesellf.“ an die Perw. 15501

Gebe demjenigen 5 Kilo weisses Mehl, der mir eine möblierte Wohnung mit 1-2 Zimmer samt Küche verfährt. Anfr. unter „Baldisch“ an die Bw. 15538

Marburger Bioskonthater.

Tegetthofstrasse.
Mittwoch den 18. bis 22. Dezember
Der Ring der Guidetta Foscari.
Ettendrama in 3 Akten mit Erna Morena.
Der Fall Rosentopf
Lustspiel in 3 Akten mit Ernst Lubitsch.
Max burger Stadttheater am Dampplatz
Direktion G. Diege
Heute bis einschl. Montag den 23. Dezember
Der Tod auf Beche Gylva.
Die Tragödie eines Kindes.
Dienstag den 24. Dezember geschlossen

Offene Stellen
Bedienerin für 3 Stunden täglich mit d. gefucht. Freihausgasse 6, 1. Stod. 15154
Selbständige Arbeiterin für Soden und Kleider wird sofort aufgenommen im Modelalon Dampplatz, Herrergasse 40. 15471
Lehrjunge für eine Schneiderei wird aufgenommen. Anfr. Tegetthofstraße 28, Zwerlin. 15353
Kräftiger Lehrjunge wird aufgenommen. Anfr. Emerich Lauer, Schmetzmeister, Burggasse 26 15358
Nette Bedienerin für 2 Stunden vormittag und 2 Stunden nachmittag geg. gute Entlohnung sofort gesucht. Vorzustellen Frau Götlich, Tischlerei, Kärntnerstraße 128. 15534
Arbeiter werden aufgenommen. Gutswirtschaft Burgmeierhof.

Achtung!
Montag, ab 12 Uhr, sind Fettkäse zu haben.
Gastwirtschaft B. Brancerei G. d. B. 15499

Verloren-Gefunden
Weiße graue Henne verlaufen. Abzugeben Burggasse 18. 15522
Ein weißes Ouderk namens Schnudi am Hauptplatz verlaufen. Volksgartenstraße 17. 15414
Verloren auf dem Wege Bergstraße bis zur Robertstraße ein schwarzes Geldtäschchen, Inhalt: Geld und goldene Damenuhr. Abzugeben gegen gute Belohnung am Hauptplatz. 15352
Verloren blaue Herrenrawatte mit Brillantnadel. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Stadtschulratskanzlei. 15476
Schwarzes lebernes Geldtäschchen mit größerem Betrag, Aufgabeklein und verschiedene Kleinigkeiten verlaufen. Der ehrliche Finder wird gebeten, Erz. Eugenstraße 4, part. links abzugeben. 15355
Verloren u. vorlesen am Dampplatz, Rathausplatz oder Herrergasse ein Wertheim-Wassenschlüssel (Sticker). Derselbe ist in der Perw. gegen 20 K. Belohnung abzugeben.

Karbidlampen

für Photo-Zwecke, für Wohnungen und Stallungen, Gastwirte
Manufaktur G. L. Meyer, Ob. Herrergasse 39.

Sortiertes Schuhlager
empfehlen
Valentin Giuschitz, Burgg. 20




Jucken, Flechten, Krätze
beseitigt vollständig Dr. Fiech's Original geflüchtete „Stabform-Calbe“. Vollkommen geruchlos, schmilzt nicht. Probierpack 2. 4.—, großer Tiegel 2. 6.—, Familienportion 2. 15.—
Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken
Achtung auf die Schutzmarke „Stabform“